

Veränderung seines Lebens

Von Sakurajima

Kapitel 5: Grüße aus Deutschland

Okay... in diesem Teil kommen ein paar Personen dazu, die im späteren Verlauf dieser Geschichte vielleicht noch eine tragende Rolle spielen könnten. Damit eins gleich klar ist.: Martin Krause alias Junichi Sato(Krause) ist keine Figur mit der ich mich vergleiche- mich selbst verherrliche. Ich bin eine weibliche Autorin und kann mich so mit diesem Martin nicht vergleichen.

Des Weiteren hatte DunklerProphet bei meiner Erstveröffentlichung (dies hier ist ja neu gepostet) gefragt, was die schwarzen Gestalten mit Ranmas Koma zu tun hätten. Sie haben gar nichts damit zu tun. Diese Geschichte soll nicht nur von Ranmas Unfall und Akanes Situation handeln, soll sondern eine weit gefächerte Handlung haben. Neue Feinde, neue Freunde, neue Pairings, andere aber auch altbekannte Situationen. Und mal sehen, wie weit ich überhaupt mit dieser Fic komme... ich habe irgendwie einen Hang dazu Crossover mit einzubauen. Dass ich verschiedene Animewelten oder unsere Welt Kontakt zu Ranmas Welt aufnehmen lasse..... Aber das ist noch lange hin. Und ihr müsst mir sagen, ob ich später Crossover mit einbauen soll oder ob ich das lieber lassen soll, die Tastatur damit nicht belasten, Finger abhacken und sie in die nächste Mülltonne werfen soll!...

Disclaimer

Ihr wisst, Ranma und alle anderen Figuren aus Ranma 1/2 gehören mir nicht, sondern Rumiko Takahashi, Shogakukan, Viz und Ehapa. Leider gehören mir nur Martin alias Junichi, Sakura, die Horde Jugendlicher und halt Personen, die niemals in Ranma 1/2 oder anderen Anime zu sehen sind..... Ich verdiene kein Geld, blablabla... interessiert hier sowieso keinen Furz; genauso wenig wie mich...

"" bedeutet, dass deutsch gesprochen wird
//\\ bedeutet, dass französisch gesprochen wird
"....." Standardsprache (japanisch)
{.....} Genmapanda
~.....~ Geräusche
°Gedanken°
Chinesisch

"Die Veränderung seines Lebens" von Sakurajima

Kapitel 5: "Grüße aus Deutschland"

Akane schrie auf!.... wieder einmal hatte sie diesen Alptraum, der sie seit dem Unfall nicht mehr in Ruhe lies.

Tränenüberströmt und schwer atmend schaute sie sich hastig im Raum um.

Es war schwer den Alptraum von der Realität zu unterscheiden.

Ihr Blick raste gejagt durch die Räumlichkeiten und blieb schließlich an Ranma hängen.

.... sie wusste nicht, ob sie jetzt glücklich oder traurig sein sollte, ihn zu sehen.

Glücklich das er lebt, traurig das er verletzt war und sein Zustand unverändert.

Der Unfall, die Aussage bei der Polizei, die Alpträume.... sie konnte einfach nicht mehr!

Ihre Gefühle- die Angst und Sorge um Ranma und ihre Schuldgefühle- machten sie noch wahnsinnig.

Akane war der festen Überzeugung, dass sie noch nie in ihrem Leben jemals so viel geweint hatte, als in den vergangenen Tagen.

..... Nicht einmal als ihre Mutter gestorben war.....

Fast eine halbe Stunde brauchte sie, um sich einigermaßen wieder zu beruhigen.

Und die Tränen verebbten langsam mit der Zeit.

"....Ranma... wieso nur musstest du das tun?!?"

Warum war ich nur so stur, und hab mich nicht wegziehen lassen?....."

Es klopfte an der Tür, Akane jedoch nahm es- wie fast alles in den letzten Tagen- nicht wirklich wahr. Die letzten 4 Tage waren einfach die Hölle!!!

Die Tür wurde geöffnet und eine Krankenschwester kam rein.

"Hier ist etwas zu essen für dich, Kleines."

Meinte diese freundlich, Akane aber blieb stumm und startete unverändert mit einem düsterem Blick in Richtung Ranma.

°Die nimmt wohl nichts mehr wahr....°

Sie fuchtelte mit der Hand vor Akanes Augen herum und rüttelte sie schließlich ein wenig. Akanes Blick wurde daraufhin etwas klarer und sie richtete ihren Blick auf die Krankenschwester.

"Hmm?" War die einzige Antwort- die Krankenschwester nahm dies mit einem Kopfschütteln zur Kenntnis und zeigte auf das Essen.

"Da ist dein Essen." ".... hab keinen Hunger..."

"Mädchen, du musst was essen, oder wir müssen dich am Ende intravenös ernähren!"

"Ich kann einfach nicht..... es fällt mir von Mal zu Mal schwerer..... Die Sorge erdrückt mich einfach! Verstehn sie mich?..."

"..... Ich kann dich ja verstehen.... und ich möchte mich auch nicht in deine Privatsphäre einmischen. Aber soweit ich das verstanden habe, liegt er dort vor dir im Bett, weil er dich BESCHÜTZEN wollte. Wenn du dich jetzt so nieder machst, möglicherweise noch krank wirst- und das kann auch tödlich enden, glaub mir- ist das bestimmt nicht in seinem Interesse.

Wozu sollte er dir dein Leben gerettet haben, wenn du es wegschmeißen willst!?"

Klang es leicht anklagend, aber trotzdem ruhig und tröstend.

"..... Noch ist er nicht tot. Und es bestehen Chancen, das er wieder aufwacht. Also Kopf hoch! Er wird es schon schaffen!"

Munterte die Krankenschwester Akane lächelnd auf. Zögernd und nicht so recht wollend, nahm Akane etwas von dem nicht gerade appetitlich aussehenden Krankenhausessen und aß es. Langsam kauend und hoffend, nicht noch mehr essen zu müssen, schaute sie die Schwester an.

Akanes Blick konnte man einfach nicht deuten, jedoch schien er die Schwester etwas nervös zu machen.

"Nun ja... iss schön auf. Tue mir den Gefallen. Oder tu es wenigstens für ihn!"

Sie schaute auf Ranma und bekam von Akane nur ein kaum wahrzunehmendes Nicken.

"Wenn du etwas brauchst, drück auf den Knopf da, ja Kleines?!"

Lächelte sie Akane an, während sie auf einen Klingelknopf am Kopfende des Patienten zeigte.

Schließlich wandte sie sich der Tür zu. Als sie diese bereits geöffnet hatte, rief Akane ihr plötzlich nach.

"... Warte Sie! d-danke."

Das Lächeln der Schwester wurde breiter und fröhlicher. Sie wandte sich wieder der Tür zu und verließ das Zimmer.

Mit ihrem Verschwinden schien für Akane das widerliche, monotone Piepsen lauter zu werden. Das unangenehme Gefühl hier zu sitzen, den Tod und Schmerzen überall um sich zu spüren, nahm wieder den Platz ein, welchen es für kurze Zeit verlassen hatte, während die Schwester hier war.

Nun war Akane wieder allein, und nur Ranma, welcher in wenigen Minuten genauso gut sterben könnte, war bei ihr.

Konnte ihr nicht einmal Trost spenden... schließlich ging es um IHN! Und wieder einmal vergaß Akane ihre gesamte Umwelt und versank in der Trauer und Verzweiflung.

So bemerkte sie auch nicht, wie Ranma für kurze Zeit seine Augen mühsam öffnete, nur um nach ein paar Sekunden wieder bewusstlos zu werden.....

Während Akane immer noch vor Trauer und Verzweiflung weder ein noch aus wusste, waren an einem von Nerima weit entfernten Ort auf der anderen Seite der Welt anscheinend 2 Personen dabei Freundschaft zu schließen. Ryoga ahnte ja noch gar nicht, was mit Ranma geschehen war.

"Ach übrigens... mit wem hab ich die Ehre?" "Häh? Oh..eh...Ryoga. Mein Name ist Ryoga Hibiki."

"So?! Ich bin Martin Krause.... man nennt mich aber meistens Junichi." meinte der Deutsche lächelnd zu Ryoga und streckte ihm seine Hand zur Begrüßung hin.

Etwas betröpfelt nahm Ryoga sie in die seinige, drückte sie "leicht" und schüttelte sie. °So ist es, wenn ich mich recht entsinne, Brauch in Europa...°

Eine Weile schüttelte Ryoga Martins Hand. Überrascht starrte er dann jedoch auf

Martin hinunter, der mittlerweile schon auf seine Knie gesunken war und mit verzogenem Gesicht versuchte, seine Hand aus die Ryogas zu befreien.

"... Ähm.. *hüstel* AUTSCH! Lass endlich meine Hand los!" "Höh? Oh..eh... klar."

Schnell ließ Ryoga sie los. Martin alias Junichi atmete erleichtert auf und rieb sich seine Hand.

"Mensch! Was für ein Handdruck! Jautsch! Das könnte man glatt als pervers bezeichnen."

meinte Junichi nun doch noch grinsend.

"Wieso pervers?" "...Sagt man nur so..."

"Na dann. Ach, wo gehen wir jetzt eigentlich hin?" fragte Ryoga als sie ihren Weg weitergingen.

"Zu mir nach Hause. Oder willst du weiterhin ahnungslos durch die Gegend wandern?"

"Dieser Japaner kommt mir so bekannt vor.... woher kenne ich ihn nur?" ging es Martin die ganze Zeit durch den Kopf. Fand bis jetzt jedoch keine Antwort auf seine Frage.

Ryoga schaute sich im Gehen um. Hier sah es deutlich anders aus, als in Japan. Die Bauweise der Gebäude war ganz anders und erst jetzt viel ihm auf, dass auch die Menschen etwas anders aussahen.

Ryoga schaute sich gerade etwas Bestimmtes genauer an, als Martin ihm zurief.

"Hey, Ryoga. Komm, oder willst du verloren gehen?!" "Eh..eh.. nein. Ich komme schon."

Und Ryoga lief so zu Martin.

"Sieht es hier so interessant für dich aus, Ryoga?" meinte Martin lächelnd.

"Ehm, ja. Hier ist es einfach irgendwie anders, als in Japan. Mir sind nie die Unterschiede aufgefallen, wenn ich in anderen Ländern war.

Irgendwie seltsam. Denn einen Unterschied bei den Menschen konnte ich auch nie sehen...."

Verblüfft sah Martin ihn an.

"Wie bitte? Bei den Menschen ist dir nie aufgefallen, dass sie von Kontinent zu Kontinent anders aussehen?... Verrückt! Naja, ist ja auch egal. Erzähl mal ein wenig über dich, Ryoga!

Wie zum Beispiel kommt es, dass du dachtest, du wärst in Japan, wo wir doch momentan auf der anderen Seite der Erde sind?"

fragte Martin grinsend zu Ryoga, während dieser nun etwas rot wurde.

"Nun, hähä.... ich hatte mich, wie so oft eigentlich, verlaufen... und nun... das passiert mir eigentlich immer." Antwortete Ryoga mit einem nervösen Lächeln, da ihm das äußerst unangenehm war.

"Und du merkst nie, dass du das Land verlässt????..... hätte nie gedacht, dass das Schicksal bei einem Menschen so grausam sein kann..... obwohl, als du Japan verlassen hast, musst du mit einem Schiff unterwegs gewesen sein, und spätestens dann, wenn du dich auf einem Schiff befindest, musst du doch merken, dass was nicht stimmt!"

Das Letzte sprach Martin ziemlich leise, eher zu sich selber nuschelnd.

"Was mir die ganze Zeit schon aufgefallen ist, ist, dass du ziemlich stark zu sein scheinst." Wechselte er auf einmal das Thema.

" Wie kommt das? Machst du irgendetwas Besonderes in deiner Freizeit?" "Ja, ich bin Martial Artist. Wieso fragst du?"

"Ach nur so... ist aber interessant. Was genau machst du denn? Wenn du nicht allzu stark bist, könnten wir dann mal einen kleinen Trainingskampf machen?!?" fragte Martin mit einem Hundeblick.

"Wie meinst du das, "Wenn du nicht allzu stark bist"?"

"Naja....Ich bin Anfänger. Und wenn du zu stark bist, könnte es bestimmt ziemlich schmerzlich für mich enden."sagte Martin mit einem entschuldigendem Lächeln.

"Erst mal sehen, was du alles kannst..... was willst du eigentlich mit mir machen, wenn wir bei dir sind, Junichi?" "Hmm??" "Naja, warum nimmst du mich eigentlich überhaupt mit?"

"Nun, du wirkst mir hier so verloren. Und wenn wir bei mir sind, kann ich dir vielleicht erstmal helfen.... Und vergiss den Kampf nicht!!!" Zwinkerte er Ryoga grinsend zu.

Als Ryoga und Martin nach einer Weile an einer Horde 15- bis 17-Jähriger vorbei gehen wollten, wurden sie mit überraschten Gesichtern der anderen angehalten.

" Eyy, wowww!! Seht euch den mal an! Der sieht ja aus wie Ryoga!" *"Stimmt! Sollte Ranma 1/2 mal verfilmt werden, ist er der perfekte Schauspieler dafür!"*

Ryoga bemerkte, dass irgendwie von ihm gesprochen wurde. Seinen und Ranmas Namen konnte er auch heraushören, jedoch verstand er sonst nichts, da er kein Wort deutsch konnte.

"Ehhh Junichi!? Warum hab ich nur das dumme Gefühl, dass sie über mich sprechen?!?"

"Hmm? Wen meinst du?" "Na die da!"

Ryoga zeigte auf die Gruppe von Jugendlichen, die höchstens 2 Jahre jünger waren, als er selber und die begannen Junichi und ihn einzukreisen.

"Hey, Kumpel! Is hier irgendwo ein Costplay, oder warum brezelst du dich wie Schweinebacke auf?" fragte ein Junge mit dunkelblonden Haaren Ryoga grinsend.

"Junichi!?? Was wollen die von mir?" "Moment mal...ich frage nach." Martin wechselte vom Japanischen ins Deutsche.

" Ist irgendetwas besonderes an ihm, oder warum umringt ihr uns hier wie bei einem Boxturnier?!?"

" Dein japanischer Kumpel da verkleidet sich wohl gerne als Ryoga oder?!?"

Der Besagte funkte nun kurz dazwischen und flüsterte Martin beunruhigt ins Ohr.

"Hey, Martin!! Die scheinen mich irgendwoher zu kennen. Woher wissen die meinen Namen?" "...Ich weiß auch nicht..."

" Wie meinst du, er verkleidet sich gerne als Ryoga?????"

"Na so wie er, läuft doch keiner herum, außer er will zu einem Costplay. Und außerdem ist Ryoga sehr bekannt.... guckst du kein Ranma 1/2?"

"Ranma 1/2?? Ist das ein Film? Mensch! Ich wusste gar nicht, dass mein Freund hier ein Schauspieler ist, und dazu noch anscheinend ein so berühmter....."

*"Wovon redest du?"

Mischte sich nun ein Mädchen mit schulterlangen, dunkelblonden fast braunen Haaren, ein.

"Na das hier IST Ryoga Hibiki!"

Martin zeigte auf Ryoga. Ryogas neuer Partner und einzige Hoffnung hier im Nirgendwo wurde nun von allen überrascht angestarrt.

"Ey, Alter!! Willst du uns verscheißern? Ranma 1/2 ist eine Anime-Serie! Es gibt noch keinen Realfilm.... und der da KANN NICHT der Echte sein, da der Echte nicht existiert... Das war'n schwacher Witz, Luschi!"

"Hey! Du brauchst nicht gleich beleidigend zu werden! Ich kenne mich halt nicht mit Anime aus. Und zu deiner Information... der da heißt wirklich Hibiki Ryoga!"

Erstaunte Gesichter von allen Seiten!

"Ehmm... Junichi?? Was erzählst du denn die ganze Zeit?" "Sag ich dir gleich."

" Man ist ja krass! Er heißt wirklich so, sieht aus wie er, kleidet sich wie er... fehlt nur noch, dass er Ranma und Akane kennt!" meinte ein schwarzhaariger Junge lachend. Blitzschnell klebte nun jedoch Ryoga an seinem Kragen.

"Woher kennst du Ranma, Akane und mich, häh!?!?!?! Sag schon!"

*" Ey, wie ist der denn drauf? Was will der von mir?"

Martin übersetzte kurz, was Ryoga hatte. *"Er fragt dich, woher du Ranma und Akane kennst!"* *"Und deswegen rastet er gleich aus? Jeder, der Anime gerne sieht, kennt Ranma und die anderen! Du hast einen echt seltsamen Freund, weißt du das!?"*

~KLICK~

Und vor Schreck landete Ryoga auf dem Boden. Das braunhaarige Mädchen schoss von Ryoga und Junichi Bilder. °So was kann ich mir nicht entgehen lassen! Das muss ich nachher Sakura zeigen. Die wird ausflippen!!°

Leise kichernd, schoss sie noch ein paar weitere Bilder von Ryoga, der sich nun wieder aufgerappelt hatte, und sich wunderte, warum dieses eine Mädchen vor ihm so besessen Fotos von ihm knipste und wie eine Irre herumkicherte.

" Schau mal 14.45 Uhr in die Glotze! RTL2! Dann wirst du schon sehen, was ich meine."

"Ich versteh zwar nicht, was das soll, jedoch müssen wir jetzt weiter. Sayonara!" Meinte Martin, schnappte sich Ryoga und flitzte mit ihm von dannen.

"Echt seltsam, die Deutschen!" "Hey, Japaner sind eigentlich die Jenigen, die wie wild Fotos schießen." "Gar nicht wahr."

Man hatte den Anschein, dass Ryoga darüber schmolte. Martin musste darauf loslachen und Ryoga stand doof herum.

"Gehen...haha...gehen wir weiter!"

Dieser Gesichtsausdruck Ryogas war einfach zu göttlich gewesen. Martin konnte nichts anderes, außer darüber zu lachen. Was Ryoga wohl nicht so toll fand, da man sehen konnte, wie er wütend wurde.

"Was gibt es denn da zu lachen, häh!?"

"Nichts. Es ist nichts." meinte Junichi beruhigend, jedoch grinsend.

"Gehen wir erst mal weiter. Wir sind gleich bei mir." "Gut." Von Wut war nichts mehr zu hören.

Martin blinzelte verwirrt. Er musste sich schon wundern, wie schnell Ryogas Gemütszustand sich veränderte. Vor kurzer Zeit war er noch nett, dann wurde er schnell sehr wütend und jetzt war er schon wieder gut gelaunt. °Menschen gibt's.... die gibt's gar nicht...° Mit einem Schulterzucken und einem Lächeln, dachte Martin nicht mehr darüber nach.

~~ Fortsetzung folgt~~

So ich hoffe, dass es dies mal besser geworden ist. Schreibt hübsch Kommis. Egal ob Kritik, Lob, Heiratsanträge, Morddrohungen oder Paketbomben. Die Paketbomben werden gewissendlich in die Ecke gestellt und für langweilige Momente aufgehoben. Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten. Bin ich nicht nett!?!?!? ^o^
Wer denkt, ich habe so schlecht geschrieben, dass er denkt, mir Todesdrohungen

schicken zu müssen, soll es nur tun. Darüber wird nur gelacht. ^-^°
Aber sonst schickt mir schön viele Kommentare, Kritik, Vorschläge und allerlei!
Bis zum nächsten Mal ^o^ '^^' ^-^
Sakurajima ^-^